



Interreligiöse Feier zum Abschluss der Gedenk- und Protest-Aktion: Beim Namen nennen

Seit 1993 sind über 48'500 Menschen beim Versuch, nach Europa zu flüchten, ums Leben gekommen.

Wir gedenken ihrer auch im Gebet, in der Klage, in der Anrufung Gottes.

Mit Gottes Hilfe wollen wir Ausgrenzung überwinden und für ein gutes Leben für Alle einstehen.

Wann: Sonntag, 19. Juni, 9:30 Uhr

Wo: Liebfrauenkirche, Weinbergstrasse 36, Zürich

Der Gottesdienst wird gestaltet von Gläubigen und Vertreter:innen unterschiedlicher Traditionen, Kulturen, Religionen: Akim Tejan-Cole, Unternehmer, Founder / Partnerships; Christoph Albrecht, Jesuit und Leiter von Jesuit-Refugee-Service Schweiz; Christoph Sigrist, Pfarrer im Grossmünster, Zürich; Josef-Michael Karber, Pfarrer in der Kirche Liebfrauen, Zürich; Kaser Alasaad, Imam im Imanzentrum, Volketswil; Nicola Siemon, Pfarreiliche Sozialarbeiterin Liebfrauen, Zürich; Patrick, Musiker aus der Mongolei; Roksan Kasem, Vorsitzende der Kommission Abgewiesene im Flüchtlingsparlament; Tania Oldenhage, Pfarrerin in der Johanneskirche, Zürich.